



MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR EISENFORSCHUNG

Medieninformation

21. September 2011

Düsseldorfer Stahlforscher überzeugen Generaldirektor des Weltstahlverbandes

Im Rahmen seines Besuches des Düsseldorfer Stahl-Zentrums besichtigte Dr. Edwin Basson, seit April 2011 Generaldirektor des Weltstahlverbandes, am 20. September auch das Max-Planck-Institut für Eisenforschung (MPIE). Prof. Dr. Stratmann, Direktor der Abteilung Grenzflächenchemie und Oberflächentechnik, führte Dr. Basson durch das Institut und erklärte ihm, wie moderne Grundlagenforschung Stahl und verwandte Werkstoffe für die Bereiche Mobilität, Infrastruktur und Energie optimiert. Die Stahlforscher zeigten dem Generaldirektor aus London die dreidimensionale Atomsonde, die die Analyse von unterschiedlichen Werkstoffen auf atomarer Ebene ermöglicht und bereits für die Entwicklung neuer Hochleistungsstähle genutzt wurde. Zudem erfuhr Dr. Basson, wie computergestützte Simulationen helfen, den Zeit- und Kostenaufwand bei der Stahlentwicklung erheblich zu senken. Zum Schluss der Institutsführung erklärte Dr. Michael Rohwerder, Gruppenleiter am MPIE, das Ultrahochvakuumcluster, welches die exakte Analyse von Materialoberflächen unter weltraumähnlichen Bedingungen ermöglicht. Dr. Basson zeigte sich tief beeindruckt von der modernen Forschung am Institut und baut auf eine weiterhin enge Kooperation des MPIE mit der Stahlindustrie. Nach der Institutsführung im MPIE ging es weiter zum VDEh-Betriebsforschungsinstitut, welches anwendungsnahe Forschung auf dem Gebiet der Stahltechnologie betreibt.

**Max-Planck-Institut
für Eisenforschung GmbH
Max-Planck-Straße 1
D - 40237 Düsseldorf**

Geschäftsführung
Prof. Dr. J. Neugebauer
Prof. Dr. D. Raabe
Prof. Dr. M. Stratmann
Dipl. Kfm. H. Wilk

Handelsregister B 2533
Amtsgericht Düsseldorf
USt-Id.-Nr.: DE 11 93 58 514
Steuernummer: 105 5891 1000

WestLB Düsseldorf
BLZ 300 500 00
Konto 3 188 216

Postbank Essen
BLZ 360 100 43
Konto 18 310 432

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR EISENFORSCHUNG



Dr. Michael Rohwerder, Gruppenleiter am MPIE (rechts im Bild) erklärt Dr. Edwin Basson, Generaldirektor des Weltstahlverbandes (links im Bild) die Funktionsweise des Ultrahochvakuumclusters, welches die exakte Analyse von Materialoberflächen unter weltraumähnlichen Bedingungen ermöglicht.

Am MPIE wird moderne Materialforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen betrieben. Ein Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das MPIE wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert.

Rückfragen

Yasmin Ahmed Salem, Public Relations
Telefon: +49 0211 6792-722 y.ahmedsalem@mpie.de